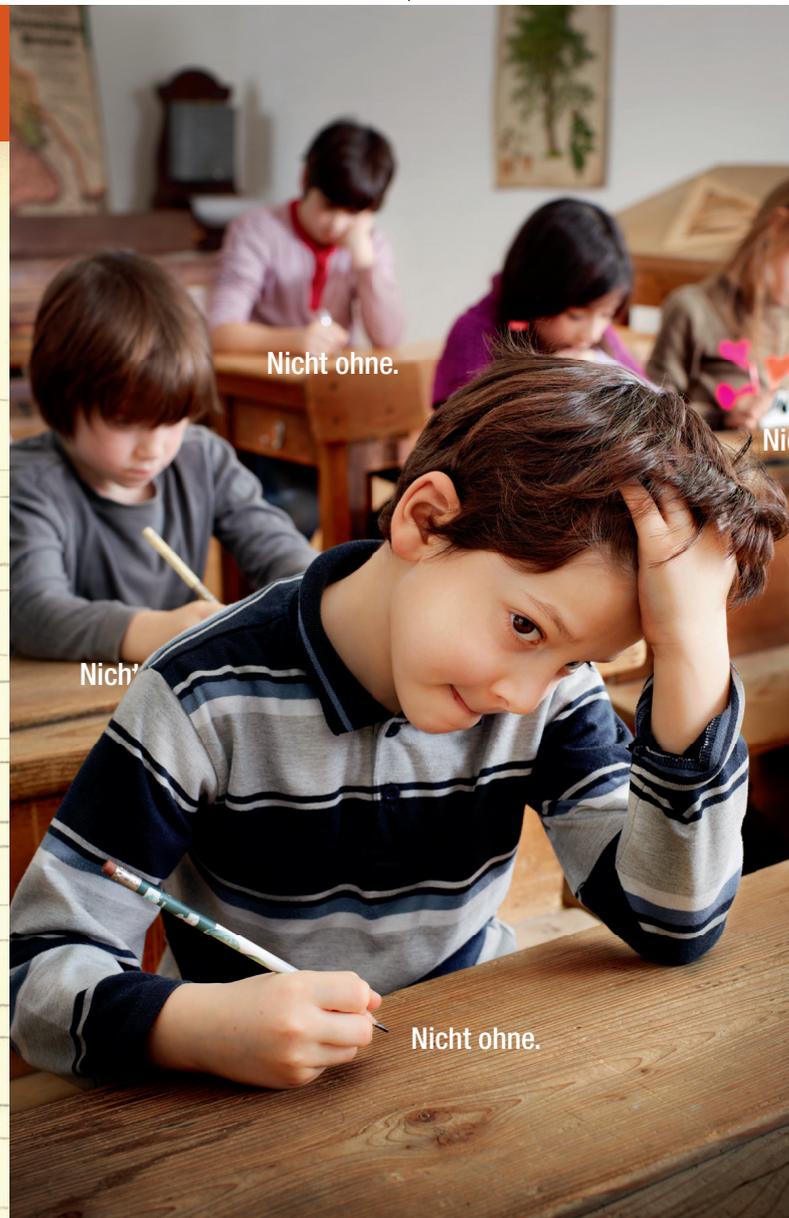


Literaturmuseum

GRILLPARZERHAUS

Programm
Herbst
2017



Nicht ohne.

Nicht

Nicht

Nicht ohne.

Mit Bildung wendet sich das Blatt zum Guten. Aber nicht ohne Unterstützung.

Kunst, Kultur, Bildung und soziales Engagement machen unsere Welt um vieles reicher. Die Zuwendung durch Unterstützer ermöglicht die Verwirklichung und Fortführung zahlreicher gesellschaftlicher Anliegen und trägt zur Vielfalt des Lebens bei. Die Erhaltung gesellschaftlicher Werte hat bei uns eine lange Tradition – eine Tradition, die sich auch in der Förderung der Österreichischen Nationalbibliothek widerspiegelt. www.wst-versicherungsverein.at



Informationen

Veranstaltungsort:

Literaturmuseum

der Österreichischen Nationalbibliothek
Grillparzerhaus, Johannesgasse 6, 1010 Wien

Der Eintritt zu allen öNB-Veranstaltungen und Filmvorführungen ist frei, es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir weisen höflich darauf hin, dass die Anzahl der Sitzplätze beschränkt ist. An Veranstaltungsabenden besteht die Möglichkeit, das Literaturmuseum von 18.00–21.00 Uhr bei freiem Eintritt zu besuchen.

Wenn Sie den Folder zum Veranstaltungsprogramm des Literaturmuseums regelmäßig zugeschickt bekommen möchten, geben Sie uns bitte unter kommunikation@onb.ac.at Bescheid.

Alle Veranstaltungen finden mit freundlicher Unterstützung des **Bundeskanzleramts** statt.

Die Reihe „Das Museum geht ins Kino“ findet in Kooperation mit dem **Filmarchiv Austria** statt.

Die Reihe „Reden vom Schreiben“ findet in Kooperation mit der **Grazer Autorinnen Autorenversammlung** statt.

Die Reihe „Archivgespräche“ findet in Kooperation mit **Der Standard** statt.

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

DER STANDARD

FILM
ARCHIV
AUSTRIA

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.
Bildnachweis: Österreichische Nationalbibliothek

Impressum:

Medieninhaberin und Verlegerin:
Österreichische Nationalbibliothek,
1015 Wien, Josefsplatz 1
Herausgeberin: Dr. Johanna Rachinger

Redaktion: Dr. Bernhard Fetz
Layout: Mag. Karin Spiel

Satz: Mag. Katharina Schwarzmann, mMag. Johanna Uhrmann
Druck: Druckerei Robitschek, 1050 Wien

Foto: Sabine Hauswirth/öNB

Coverabbildung: Heimito von Doderer, Konstruktionsskizze zum Roman
Die Dämonen

Herzlich willkommen im Literaturmuseum



Im Mittelpunkt unserer aktuellen Sonderausstellung „Im Rausch des Schreibens“ stehen die rauschhaften Züge, die das Schreiben annehmen kann, und jene Literatur, die von Entgrenzung und Genuss, von trancehaften Entrückungszuständen und Körpergetriebenheit handelt. Zu diesem Themenkomplex spricht Robert Pfaller im Rahmen unserer „Vorlesungen zur österreichischen Literatur“. Auch die Reihe „Das Museum geht ins Kino“ widmet sich mit der Adaption des Sherlock Holmes-Romans *The Seven-Per-Cent Solution* dem Rausch. Ein Gesprächsabend beschäftigt sich mit literarischen Tagebüchern nach 1945 von Max Frisch bis Andreas Okopenko; und die Autorinnen Gertraud Klemm und Margit Schreiner sprechen über Formen und Ansprüche feministischen Schreibens. Ein weiterer Abend steht im Zeichen zweier boomender Genres: des literarischen Comics und der Graphic Novel. Den Abschluss bilden eine Lesung mit Maria Happel und ein Gespräch zum singulären Werk Peter Handkes, der am 4. Dezember seinen 75. Geburtstag feiert.

Ich wünsche Ihnen auch im Herbst 2017 spannende Abende im Literaturmuseum!

Dr. Johanna Rachinger
Generaldirektorin

ARCHIVGESPRÄCH
Das Tagebuch nach 1945

Mittwoch, 20. September 2017, 19.00 Uhr

In Kooperation mit *Der Standard* und dem Institut für Germanistik der Universität Wien; Moderation: Michael Freund; Gespräch: Roland Berbig (Berlin), Konstanze Fliedl (Wien), Gabriele Radecke (Göttingen), Ulrich Weber (Bern). Aus Tagebuchtexten liest Andrea Clausen

Literatur- und ArchivwissenschaftlerInnen sprechen über die Bedeutung des literarischen Tagebuchs nach 1945 zwischen Dichtung und Zeitzeugenschaft, Privatheit und Öffentlichkeit. Der Abend beginnt mit einer Lesung aus Tagebuchtexten von Günther Anders, Max Frisch, Elfriede Gerstl und Andreas Okopenko.

VORLESUNG ZUR ÖSTERREICHISCHEN LITERATUR
Robert Pfaller: DRIVEN.
Über Getriebenheit in Kunst und Alltagsleben
Montag, 2. Oktober 2017, 19.00 Uhr

Der Philosoph und Kulturtheoretiker Robert Pfaller widmet sich in seiner Vorlesung dem Zustand der Getriebenheit, der für bestimmte Tätigkeiten – wie Kunst zu machen oder literarische Texte zu schreiben – charakteristisch zu sein scheint: Wodurch werden diese Tätigkeiten so „triebhaft“? Ist Getriebenheit das größte Glück? Und wenn nicht: Was wäre nötig, um sie als solches zu empfinden?

REDEN VOM SCHREIBEN. AUTORINNEN UND AUTOREN IM GESPRÄCH
Gertraud Klemm & Margit Schreiner

Mittwoch, 18. Oktober 2017, 19.00 Uhr

In Kooperation mit der Grazer Autorinnen Autorenversammlung Lesungen und Gespräch, Moderation: Renata Schmidtkunz

Margit Schreiners und Gertraud Klemms literarisches Werk steht in der Nachfolge eines ebenso sprachmächtigen wie kritischen Schreibens mit emanzipatorischem Anspruch. Individuelle Erzählungen wurzeln in gesellschaftlichen Strukturen, deren schonungslose Analyse in die Abgründe des vermeintlich Normalen führt. Die Autorinnen sprechen über Form und Inhalte ihrer Texte und lesen Auszüge aus ihren Büchern.

ÜBER UMWEGE
Literatur, Comic & Graphic Novel

Montag, 6. November 2017, 19.00 Uhr

Moderation und Einführung: Thomas Ballhausen
Gespräch: Jakob Hinrichs (Berlin), Nicolas Mahler (Wien)

Der Comiczeichner Nicolas Mahler veröffentlichte 2013 seine Adaption des Romans *Der Mann ohne Eigenschaften* von Robert Musil; im Literaturmuseum sind seine Zeichnungen zu Texten Franz Grillparzers zu sehen. Der Berliner Illustrator Jakob Hinrichs setzte Arthur Schnitzlers *Traumnovelle* als Graphic Novel um. Mit Thomas Ballhausen sprechen beide über ihre Arbeit, über das Verhältnis von Literatur, Comic und Graphic Novel und zeigen Bildbeispiele aus der Entstehung ihrer Bücher.

BUCHVORSTELLUNG
Birgit Vanderbeke: *Wer dann noch lachen kann*

Freitag, 10. November 2017, 19.00 Uhr

In Kooperation mit der BUCH WIEN und dem Piper Verlag
Moderation: Bernhard Fetz

Für ihre Romane und Erzählungen erhielt die deutsche Autorin Birgit Vanderbeke zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Ingeborg-Bachmann-Preis (1990). In ihrem neuen Roman *Wer dann noch lachen kann* führt ein Autounfall die Protagonistin über Umwege zurück in ihre Kindheit.

DAS MUSEUM GEHT INS KINO
Rausch. Literatur. Film
Sherlock Holmes & Sigmund Freud
Mittwoch, 22. November 2017, 18.00 Uhr

In Kooperation mit dem Filmarchiv Austria
Einführungsvortrag von Michael Rohrwasser, anschließende Filmvorführung um 19.30 Uhr im METRO Kinokulturhaus: *The Seven-Per-Cent Solution* (1976), Regie: Herbert Ross (nach dem Roman von Nicolas Meyer)

In der Verfilmung des Sherlock Holmes-Romans *The Seven-Per-Cent Solution* reist der Detektiv Holmes nach Wien, um sich bei Sigmund Freud nicht nur einer Psychoanalyse zu unterziehen, sondern auch seine Kokain-Sucht behandeln zu lassen. In deutscher Fassung erschien der Film unter dem sprechenden Titel *Kein Koks für Sherlock Holmes*.

ARCHIVGESPRÄCH
Anschauung und Wahrnehmung
Zum 75. Geburtstag von Peter Handke
Montag, 4. Dezember 2017, 19.00 Uhr

In Kooperation mit *Der Standard* und Suhrkamp Verlag
Moderation: Stefan Gmünder; Podiumsgespräch: Raimund Fellinger (Berlin), Sibylle Lewitscharoff (Berlin), Josef Winkler (Klagenfurt)
Aus Texten Peter Handkes liest Maria Happel

Anlässlich des 75. Geburtstags von Peter Handke sprechen AutorInnen und Handkes jahrelanger Lektor über ein singuläres Werk, das die deutschsprachige und die europäische Literatur seit Jahrzehnten mitprägt. Dabei soll es um jene andere Art der Wahrnehmung und des Aufschreibens gehen, die Handke in mittlerweile über 120 Büchern entwickelt hat.